

Eduard Krüger: Ein Bummel durch Schwäbisch Hall. Schwäbisch Hall: H. P. Eppinger 1961. 40 S. 1,50 DM.

Das mit Zeichnungen von Irene Grün und K. Wippert ausgestattete Bändchen aus der Feder des bekannten Erforschers und Kenners der Haller Baugeschichte bringt in Kurzfassung einen Spaziergang durch die Stadt mit ihren vielen baulichen Schönheiten und Besonderheiten. Wu.

Turngau Hohenlohe. 55. Gauturnfest mit Schwimmfest in Öhringen. 1961. 96 S.

Die Broschüre enthält neben dem eigentlichen Tagungsprogramm und einem Rückblick auf die Hohenloher Gauturnfeste einen Aufsatz von Karl Schumm zur Geschichte des Turnwesens in Hohenlohe (S. 25—31) und von Pfarrer Esenwein einen Gang durch die Feststadt (S. 15). Wu.

Festschrift zur Hundertjahrfeier des Sängerbundes Harmonie Weikersheim 1961. 59 S.

Aus dem Inhalt erwähnen wir neben den Beiträgen zum Anlaß des Festes den Beitrag von Gerhard Häußler über Weikersheimer Musikleben in vergangenen Jahrhunderten (Erasmus Widmann, Johann Jeep, Johann Christian und Johann Georg Bach, Franz Vollrath Buttstedt) (S. 7—19) und den Rundgang durch die Stadt von Heinrich Bock (S. 39—43). Wu.

Staatliche Landfrauenschule Kupferzell. Festschrift zum 40jährigen Bestehen. 1962. 39 S. Ill.

Die Landfrauenschule Kupferzell hat in ihrer Auswirkung auf Praxis und Heimatbewußtsein unseres Gebietes eine große Bedeutung, die aus der ansprechend dargebotenen Festschrift spürbar wird. (Wir möchten uns bloß wünschen, die Drucker möchten auf die sinnlose Anbringung der Seitenzahlen innen im Knick verzichten!) Von besonderem Interesse ist die knappe Darstellung der Geschichte Kupferzells aus der Feder von Karl Schumm (S. 25—32). Wu.

Evangelische Kirche Mainhardt. Festschrift 1962. 55 S.

Der Umbau der Kirche in Mainhardt wurde durch eine Festschrift festgehalten, in der besonders die (sehr knappe) Geschichte des Ortes und der außergewöhnlich weit ausgedehnten Pfarrei sowie des Kirchengebäudes hervorzuheben sind. Wu.

Zeitschrift für württembergische Landesgeschichte. 18 (1959), 487 S. — 19 (1960), 407 S. — 20 (1961), 444 S.

Aus der Fülle der Beiträge unserer landesgeschichtlichen Zeitschrift möchten wir folgende Artikel von allgemeiner Bedeutung hervorheben: Joseph Vogt über „Geschichte und Gegenwartsverständnis“ (20, 1), Heinrich Büttner über „Staufer und Welfen im politischen Kräftespiel zwischen Bodensee und Iller während des 12. Jahrhunderts“ (20, 17), Hermann Tüchle „Geistige Strömungen im schwäbischen Katholizismus des 18. Jahrhunderts“ (19, 326), Dieter Narr „Pahl und Salat, ein Beitrag zur Spätaufklärung“ (18, 96), Alfons Dreher „Das Patriziat der Reichsstadt Ravensburg“ (19, 51, 215) und Friedrich Pietsch „Der Weg und der Stand der Urbareditionen in Baden-Württemberg“ (18, 317). Für württembergisch Franken im besonderen sind interessant: Adolf Schahl „Heinrich Schickhardt“ (18, 15) und Hans Koepf „Die Bildhauerfamilie Seyfer“ (18, 233), Walter Carlé „Der Salinenversuch zu Murrhardt“ (19, 312) und vor allem Emil Dietz „Die Wüstungen der Limpurger Berge, der Frickenhofer Höhe und der Tannenburg-Adelmannsfelder Höhen“ (20, 96). Dietz stellt in eingehender Einzeluntersuchung die Verödung von 130 Ortschaften im späten Mittelalter, dagegen nur 35 im Dreißigjährigen Krieg fest; etwa 1400 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche gingen verloren, und der Anteil des Waldes nahm um 1300 rund 30% der Gesamtfläche ein (noch 1900, nach Wiederbesiedlung mancher Ortschaften, 44%). Das wird nicht nur mit Siedlungsveränderungen, mit der Aufgabe ungünstiger Äcker, sondern auch mit der planmäßigen Aufforstung zusammenhängen, die den steigenden Holzbedarf der Haller Saline und zugleich die zunehmenden landesherrlichen Einnahmen der Schenken von Limpurg decken soll. Die Wüstungen des Dreißigjährigen Krieges aber beweisen ganz offenkundig, daß auch in diesem verkehrsentlegenen Gebiet Seuchen und Unsicherheit sich stärker auswirkten, als man es bisher wahrhaben wollte. Otto Clavdetscher macht